

INHALT

Vorwort	9
---------------	---

I. ÜBERLEGUNGEN

1. Notwendige Vorbemerkungen	13
2. Von den Zielen des Hochschulunterrichts	16
Akademische Festreden und talarfreies Handeln	16
Konkrete Unterrichtsziele	18
Gewichtung der Ziele	20
Stellenwert der Ratschläge dieses Buches innerhalb einer zu entwickelnden Hochschuldidaktik	23
Institutionelle Voraussetzungen für die Verwirklichung der Unterrichtsziele	25
3. Motivationspsychologische Überlegungen zum Hochschulunterricht	26
Begriffliche Vorbemerkungen	27
Motivationsfaktoren im Hochschulunterricht	31
Bedingungen für optimale Motivierung	34
4. Kleingruppenforschung und Hochschulunterricht	38
Kritik des Wasserkran-Modells	38
Gegenstand und Methode der Kleingruppenforschung	39
Erstes zentrales Konzept: mehr Gruppenkohärenz	40
Zweites zentrales Konzept: integrativer Führungsstil	43

II. RATSCHLÄGE

1. Desiderate moderner Veranstaltungsplanung	49
Hobby-Universität oder systematische Lehrplangestaltung?	49
Widerstände gegen systematische Lehrplangestaltung	49
Veranstaltungsplanung: Modell 1980	51
Fünf Desiderate zur Veranstaltungsplanung	52
2. Gruppendynamische Regeln für Anfänger	58
Gruppenarbeit statt Einzelarbeit?	59

Zur Technik der Aufgliederung in Kleingruppen	60
Die unvermeidbaren Anfangsschwierigkeiten	63
Sieben Sätze zur Gruppendynamik	65
3. Eingeschränkt empfehlenswert: Teamarbeit in der Hochschule. . . .	71
Terminologische Vorbemerkungen: Team und Pseudoteam	71
Von den Vorteilen wirklicher Teamarbeit	73
Von den Nachteilen und Schwierigkeiten jeglicher Teamarbeit . . .	74
Das Team als radikalste Verwirklichung einer Kleingruppe: Einzelfragen	76
4. Plädoyer für angemessenere Diskussionstechniken	80
Die Rolle der Diskussion im Hochschulunterricht	82
Weg von der Einheitsdiskussion	83
Praktische Ratschläge	84
Zusammenfassung: Regeln zur Diskussionstechnik	92
5. Auf dem Weg zur idealen Prüfung: Ratschläge für den Übergang ..	94
Funktionen der Prüfung	94
Reform-Modelle	99
Verbesserungsvorschläge für Leistungsprüfungen in der gegen- wärtigen Hochschulsituation	102
Kritische Gedanken zur Öffentlichkeit und Probeprüfung	105
Die Leistungsbeurteilung	105
Klausuren	106
Ratschläge für Kandidaten	109
6. Die zentrale Rolle der Veranstaltungskritik:	
Desensibilisierung, Rückmeldung und Erfolgskontrolle	111
Funktionen der Veranstaltungskritik	113
Ratschläge zur Durchführung der subjektiven Veranstaltungskritik	115
Empirische Erfolgskontrolle als Mittel der Veranstaltungskritik ..	119

III. MODELLE

Einleitung	127
Modell 1: Die Anfänger-Übung	131
Modell 2: Faktenschleuder	137
Modell 3: KSÜ-Kleingruppenzentrierte Sachübung	141
Modell 4: „Sokrates“	146
Modell 5: Forschungsseminar	149
Modell 6: Grand old man (G. o. m.)	153
Modell 7: „Basisgruppe“	157

IV. ANHANG

1. Methodeninventar: Anregungen und Variationen	165
2. Literaturempfehlungen für das Lehren und Lernen an der Hochschule	173
3. Literaturverzeichnis	179
Kurzbiographien der Autoren	185